

Abend-



Zeitung.

Sieben und zwanzigster Jahrgang.

27.

Sonnabend, am 2. September 1843.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

### Liebesleiden eines Accessisten.

Nach der Residenz zu schreiben,  
Das gebot der Präses mir;  
Soll die trock'nen Worte bringen  
Schmückelreich auf das Papier.

Und ich schnitzte an der Feder,  
Bis das Blut vom Finger spritzt,  
Schau' sinnend nach der Decke,  
Ob von da ein Einfall blizt.

Und ich fange an zu malen,  
Mal' den ganzen Bogen voll,  
Male emsig, male lustig —  
Da ruft Präses: „bist Du toll?“

„Bringst ja um den Stempelbogen,  
Träumerischer Bursche, mich!“  
Ach, von oben an bis unten  
Schrieb den Namen „Minna“ ich.

Soll ein Schuldbekennniß schreiben  
In dem sündfluth-alten Styl,  
Und mein Haupt wiegt hin und wieder,  
Als gäb's da zu sinnen viel.

Sieh! da schnäbeln sich zwei Täubchen  
Just vor meinem Fensterlein,

Und ein lockender Gedanke  
Zuckt in meinen Kopf herein.

Und ich fasse rasch die Feder,  
Ziehe flüchtig Strich um Strich —  
Und da steht nun das Bekenntniß:  
Minna hold', ich liebe Dich. —

„Eine Bittschrift an die Königin  
Schreibe säuberlich und rein,  
Und verschreibe Dich nicht etwa,  
Damenaugen sehen fein.“

An die Königin, die Dame  
Mit der Wangen Rosenpracht,  
Mit den himmelstiefen Augen? —  
Ei, da nehm' ich mich in Acht.

„Hohe Königin“ — zierlich stehet  
Schon das Wort auf dem Papier —  
Und ich schreibe zitternd weiter:  
„Königin, verzeihe mir.“

Eine Bitte muß ich wagen,  
Hohe Königin, an Dich:  
„Königin Du meines Herzens,  
Schöne Minna, liebe mich!“

Ach! da kommt der trock'ne Alte,  
Schmäht mich toll und gar verrückt;